

# Kadertrainer im Mittelpunkt: Edi Suter

**DER GEBÜRTIGE UND AKTIVE SOLOTHURNER TRAINER EDI SUTER UNTERSTÜTZT DIE AARGAUER LEICHTATHLETIK ALS KADERWURFTRAINER. DEN AUSTAUSCH SCHÄTZT ER SEHR, WIE EDI UNS IM INTERVIEW ERZÄHLT.**



**Wie hast du zur Leichtathletik gefunden?**  
Im Jahre 1986 wurde in Däniken (SO) mit ehemaligen Athlet\*innen vom TZ Gösigen eine Leichtathletikvereinigung innerhalb des Turnvereins gegründet. Dies war mein Einstieg in die Leichtathletik.

**Welche Disziplinen hast du hauptsächlich während deiner Zeit als Aktiver gemacht?**  
100m und 200m - ich war also ein Sprinter und kein Werfer.

**Lässt du auch Mentaltraining in dein Training einfließen und was für Erfahrungen hast du damit gemacht?**

Ja, ich habe eigentlich nur positive Erfahrungen gemacht. Das Selbstbewusstsein der Athlet\*innen wird gestärkt, Niederlagen können besser verarbeitet und Blockaden gelöst werden.

**Für was sollte sich mehr Zeit genommen werden im Training?**

Das Zwischenmenschliche kommt oft zu kurz: Gerade Athlet\*innen im Pubertätsalter benötigen manchmal ein klärendes Gespräch.

**Wie viele Stunden in der Woche stehst du auf dem Platz und organisierst nebenbei die Trainingseinheiten?**

Ich leite im LZ Lostorf (mein Stammverein) zwei Trainingseinheiten à zwei Stunden. Zudem mache ich die Gesamttrainingsplanung der Werfer, sowie die gesamte Trainingsplanung für das Krafttraining des LZ

Lostorf. Im ALV Kader haben wir etwa alle zwei Wochen eine Trainingseinheit von 1.5 bis 2 Stunden. Mit der Trainingsvorbereitung, der Wettkampfplanung und den Wettkampfeinsätzen sind es pro Woche sicherlich über acht Stunden.

**Wie profitieren du und deine Athlet\*innen von der Zusammenarbeit mit dem ALV? Könnte sich noch etwas verbessern?**

Bei mir ist es sicherlich eine spezielle Situation, da ich nicht in einem Aargauer Verein als Trainer tätig bin. Durch die Zusammenarbeit mit Rolf Stadler vom TV Wohlens können von mir betreute Werfer\*innen im TV Wohlens aber ein Zusatztraining im Diskus absolvieren. Im Gegenzug betreue ich hin und wieder auch Athlet\*innen des TV Wohlens im Speerwerfen. Zudem haben schon mehrmals Athlet\*innen von Trainingslager-Angeboten des TV Wohlens profitieren können. Am meisten profitiere ich aber vom menschlichen und fachlichen Austausch mit Rolf Stadler.

Der ALV soll die Basis nicht vergessen. Es können nicht alle Athlet\*innen Schweizermeister\*in werden. Es braucht auch jene, die es nie an eine Meisterschaft schaffen und einfach Freude am Sport haben.

**Lieber Edi, wir danken dir herzlich für deinen grossen Engagement in der Aargauer Leichtathletik und wünschen dir weiterhin viel Spass!**

— Alina Ruppen

## Termine 2021

**Präsidentenkonferenz und Meetingbörse 2021**

Der Vorstand des ALV lädt alle Präsident\*innen und technischen Leiter\*innen von leichtathletiktreibenden Vereinen aus dem Kanton Aargau herzlich zur Präsidentenkonferenz und Meetingbörse 2021 ein.

Der Anlass findet am **Montag, 18. Oktober 2021, um 19 Uhr** im Gasthof zum Schützen in Aarau statt. Eine detaillierte Einladung folgt per Mail. Bitte meldet eure Interessen bezüglich Wettkampfdurchführungen 2022 so bald wie möglich per Mail an [melanie.fischer@alv-athletics.ch](mailto:melanie.fischer@alv-athletics.ch).

**Kaderzusammenzug 2021**

Wir können euch bereits das Datum bekanntgeben, nämlich der Sonntag **25. Oktober 2021**. Den Ort aber leider noch nicht. Wie immer werdet ihr noch zeitnah informiert.



## DAS BLATT

Das Mitteilungsorgan des Aargauischen Leichtathletikverbandes



## Editorial

**Dem Livestream sei Dank!**

Im Juli und August war international mit der U20 EM, dem U18 Länderkampf und mit den Olympischen Spiele sehr viel los. Wenn wir unsere Aargauer Athlet\*innen schon nicht vor Ort anfeuern konnten, gab es doch die Möglichkeit mit den Live-Übertragungen hautnah mitzufiebern! Mit dem leider verregneten Wetter musste man zudem kein schlechtes Gewissen haben, wenn man einmal ein bisschen vor dem Bildschirm Zeit verbrachte und auf die nächste Trockenphase zuwartete für einen Gang nach draussen. Jetzt aber hoffen wir, dass die Sonne bleibt und die Schweizermeisterschaften unter optimalen Bedingungen stattfinden können. Ich wünsche allen Athlet\*innen viel Erfolg beim Erreichen ihrer vorgenommenen Zielen!

— Alina Ruppen, [blatt@alv-athletics.ch](mailto:blatt@alv-athletics.ch)



## Aktuell

Eine Abkühlung nach einem schweisstreibenden Tag, das haben sich unsere Athlet\*innen so oder so verdient. Doch nach dem Gesamtsieg wurde dies sogar eine Plantschparty! Erstmals setzt sich der Aargau beim Kantonewettkampf gegen die anderen sieben teilnehmenden Kantonen bzw. Regionen durch. Unser Team startet optimal in den Tag mit zwei Siegen und zwei 2. Plätzen in den Staffeln, dies zog sich dann den ganzen Tag so weiter. Bravo!

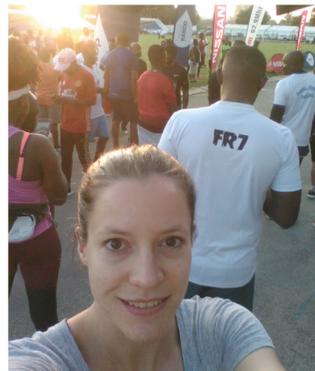


Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich **am richtigen Ort.**

Am richtigen Ort.ch Aargauische Kantonalbank

## Eine Nation entdeckt das Laufen für sich

**ALS HOBBYLÄUFERIN ENTDECKTE ICH WÄHREND ZWEI JAHREN, DIE ICH BERUFSMÄSSIG IN TANSANIA VERBRACHTE, DIE TANSANISCHE LAUFSZENE.**



Daniela Liija



Foto: Action Photo SA

**Ideale Bedingungen**

Hört man von der Leichtathletikszenen in Ost-Afrika, denkt man an kenianische Langstreckenläufer\*innen. Auf Tansania, Kenias südliches Nachbarland, kommt man da nicht direkt. Umso neugieriger war ich, als ich im Juli 2019 beruflich für zwei Jahre in Tansanias Hauptstadt Dodoma zog. Noch 2019 erinnerte die Stadt eher an einen ländlichen Hauptort – doch dem rasanten Wachstum konnte man beinahe zusehen, und mit dem Bau von neuen Wohnkomplexen und Hochhäusern entwickelte sich auch die Laufszene. Schon frühmorgens vor der Arbeit oder abends vor dem Sonnenuntergang laufen Jogger\*innen die Strassen entlang, in Grüppchen im militärischen Gleichschritt oder alleine. Mit kühlen Nächten, warmen, sonnigen Tagen und auf 1100m Höhe sind die Bedingungen in Dodoma

ideal für Laufbegeisterte. Also hiess es «Schuhe schnüren und los» – als weisse Frau in Jogging-outfit merkte man schnell, dass man nicht in der multikulturellen Grossestadt Dar-es-Salaam ist: Schon bald kannte ich die eine oder andere Person auf meiner abendlichen Joggingroute.

**Volksläufe mit Weltklassenbelegung**

Jede grosse Stadt in Tansania hat ihre Laufevents und nicht nur Hobbyläufer\*innen reisen in Bussen aus dem ganzen Land an, sondern auch die Spitzenathlet\*innen aus den umliegenden Ländern wie Uganda und Kenia, angezogen durch attraktive Preisgelder. Diese hochkarätigen Teilnehmer\*innen sorgen für Elite-Rennen mit spannenden Zeiten, während die breite Masse, angefeuert durch Musik aus Tuktuks und Motorfahrrädern, für Stimmung sorgt. Während

des Dodoma-Marathons, der ersten Ausgabe überhaupt, verwandelte sich die Stadt in ein Marathondorf: Die Hotels waren ausgebucht und nach dem Lauf (der Startschuss fiel um 6 Uhr morgens, um der Tageshitze zu entfliehen) gab es ein Grillfest auf dem Sportgelände. Abends wurde dann richtig gefeiert inklusive Live-Musik von tansanischen Musikern.

Mein persönliches Highlight hätte der berühmte Kilimanjaro-Marathon am Fusse des höchsten Bergs Afrikas werden sollen. Mitten in der zweiten Coronawelle war die Teilnahme dann doch etwas zu heikel – ein Grund mehr, bald zurückzukehren!

— Daniela Liija, ALV Vorstand

## Begeisterung am Aargauer Volkslauf

**DER AARGAUER VOLKSLAUF BOT SCHWEIZWEIT EINE DER ERSTEN STARTMÖGLICHKEITEN FÜR BREITENSPORTLER\*INNEN NACH DEN LOCKERUNGSMASSNAHMEN VON ENDE JUNI. ABER AUCH SPITZENATHLETINNEN FREUTEN SICH ÜBER DIE STARTGELEGENHEIT; FABIENNE SCHLUMPF UND MARTINA STRÄHL NUTZTEN DEN VOLKSLAUF ALS VORBEREITUNG AUF DEN OLYMPIA-MARATHON.**

**Organisatorische Hürden im Vorfeld**

Nach der kurzfristigen Absage des Aargauer Volkslaufs im Frühling 2020, zeichnete sich frühzeitig ab, dass die Schutzmassnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 auch im Frühling 2021 noch sehr einschränkend sein würden. Das OK hat deshalb entschieden, den Volkslauf vom April in den Juli zu verschieben. Das hat sich gelohnt. Denn nach den Lockerungsmassnahmen von

Ende Juni war ein Massenstart mit bis zu 500 Teilnehmer\*innen möglich. Doch dann machte uns beinahe das Hochwasser einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der enormen Regenmengen trat die Aare im Bereich des Aarauer Schachens über die Ufer. Noch am Freitag vor dem Lauf stand das Stadion knöcheltief unter Wasser. Aus Sicherheitsgründen musste der Uferweg auch am Lauftag noch gesperrt bleiben.

Flexibilität war sich das OK Volkslauf aber mittlerweile gewohnt. Der Zieleinlauf wurde kurzerhand umgelegt.

**Begeisterte Läufer\*innen**

Schliesslich stand einem Start am Sonntagmorgen nichts mehr im Weg. Rund 250 Läufer\*innen konnten sich unter idealen Bedingungen miteinander messen. Die Freude war riesig. Für viele war es der erste Lauf seit Beginn der Pandemie im Frühling 2020. Ganz bestimmt haben auch Fabienne Schlumpf und Martina Strähl zur Begeisterung im Feld beigetragen.

**Tagessieg und Volkslaufmeister**

Bei den Männern gelang dem Emmentaler Martin Zürcher ein Start-Ziel-Sieg. Schnellster Aargauer und damit Aargauer Volkslaufmeister 2021 wurde Triathlet Sven Thalamm. Den Tagessieg bei den Frauen holte sich Martina Strähl. Aargauer Volkslaufmeisterin wurde Seraina Ummel.

— Simon Knellwolf



Foto: Sandro Andres

LEADINGPARTNER

MIGROS

Aargauische Kantonalbank

LEISTUNGSPARTNER

CONCORDIA

BELIEF TEAMWEAR SPECIALIST



## LAUFSCHUHE DIE WIE ANGEKLEBEN SIND!

Mit dem idealen Runningsschuh zu verbesserter Laufleistung. Dank der **kostenlosen, professionellen** Fussanalyse und einer breiten Auswahl an Toplaufschuhen finden Sie in jeder SportXX Ryffel Running Filiale den Schuh, der genau zu Ihnen passt.

Laufen Sie zu Ihrer Höchstform auf – unsere Laufprofis beraten Sie gerne!

**Die kompetente und kostenlose Fussanalyse erhalten Sie hier:**

- Bern - Marktgasse
- Brugg - Centre
- Buchs - Wyencenter
- Oftringen - OBI Fachmarktcenter
- Schönbühl - Shoppyländ
- Spreitenbach - Shoppi Tivoli



# Happy Birthday

WIR GRATULIEREN DEN IM OKTOBER, NOVEMBER UND DEZEMBER GEBORENEN EHRENMITGLIEDERN DES AARGAUISCHEN LEICHTATHLETIKVERBANDS HERZLICH ZU IHREN GEBURTSTAGEN UND WÜNSCHEN IHNEN AUF DIESEM WEG NUR DAS ALLERBESTE.

Sidler Ueli – Seengen 7. Oktober 1941	<b>80</b>
Bieri Markus – Küttigen 9. Oktober 1940	<b>81</b>
Gautschi Rudolf – Winterthur 12. Oktober 1942	<b>79</b>
Schwab Hermann – Würenlingen 16. Oktober 1937	<b>84</b>
Knecht Clemens – Aarau 20. Oktober 1936	<b>85</b>
Schaad Walter – Zetzwil 22. Oktober 1960	<b>61</b>
Vifian-Fäsi Monika – Rothrist 27. Oktober 1958	<b>63</b>
Müller Christian – Büttikon 1. November 1950	<b>71</b>
Dössegger Kurt – Cham 2. November 1947	<b>74</b>
Kocher Peter – Birr 3. November 1938	<b>75</b>
Schaffner Doris – Niederrohrdorf 8. November 1971	<b>50</b>
Hacksteiner Markus – Windisch 8. November 1964	<b>57</b>
Ackle Beat – Herznach 30. November 1964	<b>57</b>
Brehm Rudolf – Scherz 6. Dezember 1952	<b>69</b>
Frösch Robert – Zofingen 13. Dezember 1947	<b>74</b>
Stadler Rolf – Wohlten AG 15. Dezember 1955	<b>66</b>

DEIN VEREIN • DEINE FARBEN • DEIN DESIGN

DEIN PARTNER FÜR INDIVIDUALISIERTE TEAM-BEKLEIDUNG IM AARGAU

WWW.BELIEFSPORTS.COM.CH  
SALES@BELIEFSPORTS-CENTRAL.CH

## IMPRESSUM

Ausgabe August 2021  
Nr. 2 / 37. Jahrgang  
Auflage: 1700  
Das Mitteilungsblatt des Aargauischen Leichtathletikverbandes erscheint dreimal jährlich (zusätzlich einer Sonderausgabe Aarau Volkslauf) und geht an alle Mitglieder des ALV. Weitere Informationen und eine kostenlose elektronische Ausgabe finden Sie unter [www.alv-athletics.ch](http://www.alv-athletics.ch)  
Redaktion Alina Ruppen  
Adressänderungen [blatt@alv-athletics.ch](mailto:blatt@alv-athletics.ch)  
Gestaltung und Layout Sven Fischer  
Titelbild [athletix.ch](http://athletix.ch)  
Druck Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, drucksuhr.ch

# Konsistenz und Tatsachen wiegen schwer

AM TAG X IHRE BESTLEISTUNG ABZURUFEN, DAS HAT SINA ETTLIN VON DER LV FRICKTAL IM STABHOCHFIMAL AN DEN U20-EUROPEAMEISTERSCHAFTEN IN TALLINN (EST) GESCHAFFT. SIE ZEIGT, DASS ES NICHT AUF DIE WERTE AUF DEM PAPIER ANKOMMT, DENN DA WAREN 20 ATHLETINNEN STÄRKER, SONDERN DER TATSÄCHLICH DELIEFERTE SPRUNG ZÄHLT.



Foto: ATHLE.ch

Ihren sportlichen Anfang hat die 17-Jährige als Geräteturnerin gehabt, bis sie ihrer Mutter in die Leichtathletik folgte und dies nun ihre grosse Leidenschaft ist. Sina trainiert 6x in der Woche, die Einheiten dauern jeweils zwei Stunden. So viel Zeit für den Sport aufzubringen, ermöglicht ihr die Sportlehre, welche sie als Kauffrau bei der Gemeinde Herzach absolvieren kann. «So sind noch die nächsten zwei Jahre an Zeit für meinen Sport abge-

deckt, danach schaue ich in welche Richtung es weitergeht. Ich werde aber meinen Weg nach dem Leistungssport ausrichten.»

Deshalb geht die Stabhochspringerin auch ihrem grössten Defizit, dem mentalen Bereich, nach. «Im letzten Jahr an der Schweizermeisterschaft, habe ich die Anfangshöhe nicht geschafft. Da war ich sehr enttäuscht und entwickelte danach eine mentale Blockade

und sprang die Sprünge nicht mehr ab. Diese Blockade gehe ich seit Kurzem erfolgreich mit meinem Mentalcoach an.» Mit dieser inneren Ruhe kann die Fricktalerin die Latte ohne von ihr selbstgemachten zusätzlichen Druck nehmen und die Jubelrufe der vorhandenen Zuschauer an der U20 Europameisterschaft nutzen – es resultiert eine neue persönliche Bestleistung von 4.02m wie auch Aargauer Rekord. Den Rekord hat Sina gemeinsam mit Romy Burkhard (ebenfalls LV Fricktal) inne, welche im Final gleich hoch sprang. Mit ihrem Motto «Consistency is the key» tritt Sina am 4. September in Nottwil an den Schweizermeisterschaften an. Im nächsten Jahr ist dann die U20 WM in Kolumbien das erklärte Ziel. Dass man manchmal geduldig sein muss, bis es wieder einen Schritt vorwärts geht, das hat Sina in der Vergangenheit mit ihren vielen Verletzungen gelernt: «Alle einzelnen Teilschritte sind wichtig für den ganzen Prozess und die Entwicklung.» So gehören auch die wenig geliebten Stehvermögen-Trainings im Winter dazu.

Liebe Sina, wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg bei deinen Höhenflügen!

Alina Ruppen

# Silvan Wicki in Tokio

DER BASLER SPINTER, IM DIENSTE DES BTV AARAU ATHLETICS, VERTRAT DIE SCHWEIZ UND DEN AARGAUISCHEN LEICHTATHLETIKVERBAND ÜBER 100M AN DEN OLYMPISCHEN SPIELEN IN TOKIO. LETZTMALS WAR DIE AARGAUER LEICHTATHLETIK 1996 IN ATLANTA MIT MARTINA STOOP ÜBER 400M HÜRDEN VERTRETEN. 2021, AM 31. JULI, WAR ES WIEDER SO WEIT! UM 19.45 UHR HIESS ES: BÜHNE FREI FÜR SILVAN IM TOKIOER OLYMPIASTADION.



Foto: [athletix.ch](http://athletix.ch)

explosiv am Start, kam zu hoch raus und vier da bereits einen Zehntel.»

## Das Olympia-Feeling

An Sportveranstaltungen ohne Zuschauer mussten wir uns leider gewöhnen. Auch bei Olympia war dies der Fall. Trotzdem bleibt das Olympia-Feeling etwas Unbeschreibliches: «Spätestens als wir im Olympischen Dorf eintrafen kam das Feeling definitiv auf! Ein riesiges Dorf mit tausenden Athleten aus verschiedensten Ländern und allen möglichen Sportarten»,

erzählt Silvan und geht weiter: «Am meisten spürte ich den Olympischen Geist aber als ich mich für meinen 100m aufgewärmt habe.» Auch die ominösen Kartonbette waren laut Silvan gar nicht mal so schlecht, solange man nicht zu gross war.

## Blick in die Zukunft

Aufgrund von Coronaverschiebungen kommen Leichtathletikfans nächstes Jahr auf den Genuss von zwei Grossanlässen: Im legendären und komplett renoviertem Hayward Fiel, Eugene (USA), finden vom 15. bis 24. Juli die Weltmeisterschaften statt. Kurz danach, 11. bis 21. August 2022, ist das altherwürdige Münchner Olympiastadion Austragungsort der Europameisterschaften. Silvan blickt bereits nach vorne: «Das Ziel ist, an beiden Grossanlässen zu starten und bei der EM möchte ich im Final stehen.»

Philip Salathe



# 10-Jahre-Jubiläum des RLZ

SEIT 10 JAHREN BETREIBT DER ALV DAS REGIONALE LEISTUNGSZENTRUM (RLZ) IN DER HEUTIGEN FORM. IN DIESER ZEIT IST EINIGES GELAUFEIN IN DER AARGAUER LEICHTATHLETIK. ANLASS GENUG, DIES EINMAL STATISTISCH UNTER DIE LUPE ZU NEHMEN.

Ein erster Augenschein gilt natürlich der Medaillentwicklung, dem Faktor für die Leistung schlechthin. Der Trend zeigt bei den Titeln und den Gesamtmedaillen in den vergangenen acht Jahren klar nach oben – selbst der Corona-Einbruch 2020 wegen ausgefallenen (Nachwuchs)-Meisterschaften ist statistisch eher unerheblich. Noch eindrücklicher ist die Entwicklung der Aargauer Medaillen und Titel an den Nachwuchsprojekten, welche gar eine Vervielfachung ausweist.

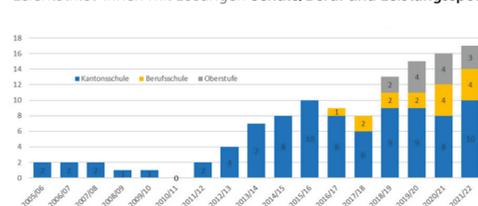
Dass dies gesamtschweizerisch bei den Titeln sogar einen Viertel ausmacht, ist beeindruckend. Es zeigt auf, welche gute Arbeit in unseren Aargauer Leichtathletik-Vereinen im Basistraining betrieben wird. Herzlichen Dank dafür. Dies schlägt sich dann hoffentlich einige Jahre später nieder in Aargauer Beteiligungen an internationalen Meisterschaften. Waren bis 2016 nur vereinzelte Athleten aus dem Aargau auf internationaler Bühne am Start, so durften 2017 schon vier, ein Jahr später acht und 2019 zehn Aargauer-Starts an internationalen Meisterschaften verzeichnet werden. Nicht genug; mit Valentina Rosamilia und Selina Furler konnten an den EYOF 2019 auch drei Medaillen (800m

und Medley-Staffel) eingefahren werden. 2021 doppelte Valentina mit dem Gewinn der Bronze-Medaille an der U20 EM nach und Silvan Wicki durfte den Aargau respektive die Schweiz an den Olympischen Spielen 2021 vertreten. Dass auch in diesem Jahr während der Pandemie acht internationale Starts resultierten, unterstreicht den positiven Trend. Die Vereinbarkeit von Schule/Beruf und Sport spielt in dieser Entwicklung sicherlich eine tragende Rolle. Hier ist die deutlichste Verbesserung zu sehen. Wir beraten und unterstützen bei der Suche nach sportfreundlichen Lösungen (Sportklassen an Schulen und Sportlehre) mit den Möglichkeiten, welche uns zur Verfügung stehen. Dies ist nur möglich dank den uns wohlgesinnten Partnern wie die Sportschule Buchs, die Alte Kantonsschule in Aarau und die Aargauer Berufsschulen.

Damit dieser Mehrwert der Trainingszeitfenster unter Tags auch genutzt werden kann, investiert der ALV seit Jahren in Trainer, welche diese qualitativ guten Trainings teilamtlich anbieten. Ein notwendiger Schritt Richtung Professionalisierung.

Andreas Weber (Text und Grafiken)

## Leichtathlet\*innen mit Lösungen Schule/Beruf und Leistungssport



Noch mehr Fakten zur Aargauer Leichtathletik sind in einer interaktiven Präsentation zusammengestellt, welche über folgenden QR-Code auf unserer Website auferufen werden kann.



# Von den Kinderschuhen zum Erwachsenen – und wieder zurück zu den Kinderschuhen.

RLZ SPORTKLASSEN TRAININGS – GERNE SCHAU EICH AUF FAST 10 JAHRE ALS TRAINER ZURÜCK. EINE GROSSE ENTWICKLUNG HAT IN DIESER ZEIT STATTGEFUNDEN.



«Wir erwarten, dass für Leichtathletinnen und -athleten, welche die Sportkanti besuchen, geregelte Strukturen angeboten werden.» So, oder ähnlich war die Forderung der Alten Kantonsschule Aarau vor gut zehn Jahren. Um dieser Forderung nachzukommen und sicherzustellen, dass weiterhin Aargauer Leichtathlet\*innen die Sportkanti besuchen können, stellte sich der ALV der Herausforderung. Wohl die schwierigste Aufgabe war, einen geeigneten Standort zu finden. Turnhallen sind tagsüber von den Schulen meistens stark ausgelastet, Outdoor-Anlagen im Winter eher ungeeignet. Und wenn ich schon von Winter schreibe – Christian Winter war damals unterwegs und suchte unermüdlich nach Lösungen. Hätte sich unsereiner auf die Suche nach Turnhallen beschränkt, fand er schlussendlich einen Unterschlupf beim

Tennisclub Lenzburg, in deren Lufttraghalle wir einmal pro Woche trainieren durften. Das zweite Training konnte in einer alten Turnhalle, ebenfalls in Lenzburg, stattfinden. Im Februar 2012 starteten wir die Trainings mit zwei Athletinnen. Bald zeigte sich, dass die Tennishalle zwar besser ist als Nichts, der sandige Untergrund für viele Trainingsformen jedoch nicht optimal war. Nach kurzer Zeit schon konnten wir weitere Schritte vorwärts machen. In Lenzburg bekamen wir den Zugang zu gut ausgestatteten Turnhallen. Die Zahl der Athlet\*innen, die in der Sportkanti aufgenommen wurden, konnte weiter etwas erhöht werden. Gerne boten wir auch Sportler\*innen von kleineren Verbänden ein «Zuhause» an. In meiner gesamten Zeit waren dies: eine Eisschnellläuferin, ein OL-Läufer und zwei Mountainbikerinnen. Auch profitierten immer mehr Athlet\*innen, die eine Sportlehrlehre absolvierten, von den Trainings. Erst mit der Eröffnung des Sprintkorridors an der BSA wechselte der Standort nach Aarau. Die neuen Möglichkeiten erlaubten es erstmals, auch im Winter leichtathletikspezifischer zu trainieren. Während die Infrastruktur mittlerweile nahezu perfekt war, wurde auch das Leistungsniveau der Athlet\*innen immer besser. Zudem durften wir mit Schüler\*innen der Sportschule Buchs unseren Rahmen nochmals etwas erweitern.

Die Freude wurde leider etwas getrübt, als eines Tages eine ganze Mannschaft Volleyballerinnen im Korridor trainierte. Ohne Vorwarnung wurden die Räumlichkeiten während unserer Trainingszeit zusätzlich ans Volleyball vergeben. Erste Konflikte und Abspracheschwierigkeiten konnten zum Glück rasch aus dem Weg geräumt werden. Aber es wurde eng, die Freiheit stark eingeschränkt. Nein, dies ist nicht der Grund, warum ich in der Überschrift «zurück zu den Kinderschuhen» schreibe. Diese eingeschränkte Situation wirft uns noch lange nicht zurück zu den Kinderschuhen. Das RLZ Sportklassen wird sich positiv weiterentwickeln. Ich jedoch werde mich vermehrt mit Kinderschuhen befassen. Mit der Geburt unserer Tochter habe ich entschieden, mein Traineramt nach fast zehn Jahren an Stefan Neumann zu übergeben. Die Trainings mit all den Athlet\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen habe ich immer als interessante und spannende Herausforderung erlebt.

Jonas Hügli

Der Aargauische Leichtathletikverband bedankt sich herzlich bei Jonas für seine pflichtbewusste und bereichernde Arbeit während den fast zehn Jahren als Sportklassenkadertrainer.

Mit jedem Einsatz gewinnt der Aargauer Sport

**SWISSLOS**  
Sportfonds Aargau